Nr. 33. 5. Jahrg.

Allgemeines Journal der Uhrmacherkunst.

Erscheint wöchentl. — Abonnementspr. pro Quart. 2 Mk. — Oesterr. Währ. fl. 1,20. — Inserate die 5gespalt. Petitzeile oder deren Raum 25 Pf., bei Wiederholungen 2—3 Mal 10 %, 4—8 Mal 20 %, 9—26 Mal 33⅓ %, 27—52 Mal 50 % Rabatt. — Arbeitsmarkt pro Zeile 15 Pf.

LEIPZIG, den 14. August 1880.

Alle Buchhandlungen und Postämter nehmen Bestellungen an. Verlag u. Expedition: Herm. Schlag, Leipzig. Ferdinand Rosenkranz: verantwortlicher Redakteur und Miteigenthümer.

Inhalt:

Die Feier der Grundsteinlegung zur Deutschen Uhrmacherschule. — Ueber die Mängel der pneumatischen Uhren. — Verschiedenes: Eisenbahnkontroluhr von Binter. — Ausgewählte Kapitel über Elektromechanik. VI. (Mit Abbild.) — Unsere Werkzeuge (Zange von E. Kreissig. Drehstuhlvorrichtung von C. Hahlweg. Justiren der Cylinderräder. Werkzeuge für das Befestigen der Stahlscheibe bei Bügelaufzuguhren). — Das Zeitsignal in Glashütte. — Vereinsnachrichten (Thüringer Verband. Mailänder Verein). — Guter Glaskitt. — Frage- und Antwortkasten. — Briefkasten. — Anzeigen.

In Nr. 34 erscheint die Bekanntmachung, enthaltend die Namen der Verfasser der prämiirten Arbeiten über die „Repassage einer Cylinderuhr“. Die Vereinsnachrichten in dieser Nummer mussten ausnahmsweise am Schlusse Platz finden.

Die Feier der Grundsteinlegung zur Deutschen Uhrmacherschule am 9. August dieses Jahres in Glashütte.

Nachdem alle nöthigen Verhandlungen mit königlichen und anderen Behörden und den Baumeistern seitens des Aufsichtsrathes der deutschen Uhrmacherschule beendet waren, wurde der 9. August als Tag des Grundsteinlegens zum Gebäude der deutschen Uhrmacherschule bestimmt. Der Bauplatz, ein schöner, grosser, freier Platz, inmitten der Stadt gelegen, wurde durch Abtragung dreier alten Häuser gewonnen und ist von der Stadt Glashütte unentgeldlich überlassen worden. Das Gebäude selbst wird 27 m lang und 17 m tief werden und ist an zwei Seiten von der Hauptstrasse und Nebenstrasse begrenzt. Der Bau wurde den Herren Baumeistern Pötschke und Klotz übertragen. Zu der Feierlichkeit des Grundsteinlegens waren vom Aufsichtsrathe verschiedene Einladungen ergangen. Anwesend sind als fremde Gäste: Herr Amtshauptmann von Kessinger, Bezirksschulinspektor Mushacke, Uhrmacher Bucher aus Dippoldiswalde, Gerichtsamtmann Hertel von Lauenstein, ferner die Herren Zentralvorstand Stäckel, Baumgarten, Köhler, Löbner, Uhrmacher aus Berlin, aus Dresden Herr Hofuhrmacher Weisse als Abgesandter, Scharffenberg, Kramer und Teubner in Vertretung des Vereins, der hiesige Stadtrath, an der Spitze der Bürgermeister Herr Kühnel, der Aufsichtsrath, eine grosse Anzahl Bürger, sämmtliche hiesigen Uhrmacherschüler unter Leitung ihres Lehrers Herrn Mauksch und der Gesangverein. Um ¼12 Uhr bewegte sich der Zug, welcher sich im Hôtel „Stadt Dresden“ versammelt hatte, nach dem Festplatze unter Anführung unseres bewährten Musikdirektors Herrn Thiele.

Am Festplatze angekommen spielte das Musikchor einen Choral. Nach der Begrüssung der Festversammlung seitens des Herrn Grossmann sang der Gesangverein ein Lied (Melodie: erhebet Herz und Hand), eigens von Herrn Gessner, Graveur hierselbst, zu diesem Tage gedichtete Verse:

Hebet hoch den Blick empor,
Denn aus dunklem Grund hervor,
Wird der Bau sich kühn erheben
Der, wie heut dem edlen Streben,
Freie Geisteskraft geweiht.

Unter des Geschickes Gunst
Wachse freudig unsre Kunst.
Kräftig soll sie sich gestalten,
Ihre Blüthe schön entfalten
Bis die Zeit, die sie bemisst,
Ihres Ruhmes Zeuge ist.

Wie der Stein zum Stein gefügt,
Fest sich aneinander schmiegt,
Reichet heut zum Bund der Treue
Brüder Herz und Hand aufs Neue
Eintracht soll die Losung sein,
Dann wird unser Werk gedeih'n.

Herr Grossmann nahm zur Begrüssung das Wort:

Hochgeehrte Anwesende!

Zum Werke, das wir ernst bereiten, geziemt sich wol ein ernstes Wort! Jawol, es ist ein ernstes Werk, das wir beginnen, und wir haben es mit dem gebührenden Ernste aufgefasst, manche schwere Sorge hat es uns gebracht und manche weitere Sorge wird es uns bereiten; wie aber jedes Hindernis für den Mann, der sich ein besonderes Ziel gesetzt, nur ein Sporn neuer Anstrengung sein wird, wenn er auch das Gelingen bezweifeln muss, so ist es auch hier der Fall; wir schliessen

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id20454426Z/262 STAATLICHE KUNSTSAMMLUNGEN DRESDEN